Thema: **15-Minuten-Strom-Check – Für Energiewende in den eigenen vier Wänden**

Beitrag: 1:45 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Computer, Drucker, Router, Fernseher, Stereoanlage und Spielekonsole: So etwas hat heutzutage fast jeder von uns zu Hause. Und das merkt man auch beim Stromverbrauch, wie ein aktueller Online-Stromcheck in Nordrhein-Westfalen gezeigt hat: Danach schlucken solche Geräte in einem Durchschnitts-Haushalt mittlerweile ein Viertel des insgesamt benötigten Stroms. Woran das liegt und wie Sie da in Zukunft Geld sparen können, verrät Ihnen Jessica Martin.

Sprecherin: Vor rund 15 Jahren besaß nur jeder vierte Haushalt einen Computer und der Durchschnittsverbrauch für TV-, Audio- und andere elektronischen Geräte lag bei sieben Prozent. Und heute?

O-Ton 1 (Jens Wagner, 0:27 Min.): „Denken Sie einfach nur mal an die Smartphones oder Laptops, MP3-Player, Tablet-PCs, Plasmafernseher oder auch Beamer. Ganz klar, dass diese Geräte auch mehr Strom brauchen und deshalb einen mittlerweile einen höheren Anteil haben. Und viele vergessen beim Laden, das Ladegerät nach dem Ladevorgang aus der Steckdose zu ziehen. Wenn es drin bleibt, frisst es weiter Strom, auch wenn zum Beispiel das iPhone nicht mehr an das Ladegerät angeschlossen ist. Deshalb entweder abziehen oder eine Steckerleiste mit einem Schalter einfach zwischenschalten, damit man es abstellen kann. “

Sprecherin: Empfiehlt Jens Wagner vom Energieunternehmen Vattenfall und äußert sich ähnlich wie das Bundesumweltministerium, das erst kürzlich eine Stromsparinitiative startete.

O-Ton 2 (Jens Wagner, 0:17 Min.): „Denn jede eingesparte Kilowattstunde ist erstmal gut für die Umwelt und auf der anderen Seite auch gut für die Haushaltskasse. Wir verdienen natürlich auch Geld daran, wenn wir Strom verkaufen. Aber wir glauben einfach, es reicht nicht, nur einen guten Preis zu machen, sondern auch den Kunden zu helfen, Energie zu sparen, dass sie ein gutes Gefühl haben, wir einen guten Service bieten.“

Sprecherin: Deshalb gibt’s jetzt auch im Internet die neue Serviceseite „Infowelt Energie“ mit vielen guten Tipps und einem praktischen Online-Strom-Sparcheck.

O-Ton 3 (Jens Wagner, 0:33 Min.): „Und das ist unter der Website Vattenfall.de ganz einfach zu finden. Also, der dauert etwa 15 Minuten und Sie gehen dann einfach Raum für Raum durch Ihre Wohnung oder Ihr Haus, welche Geräte haben Sie dort, wie alt sind die ungefähr auch. Und dann wird ermittelt, wo ist bei Ihnen noch Potenzial, wo Sie sparen können. Entweder können Sie sich dann bei uns im Webshop informieren, was es gibt, oder Sie nutzen direkt drei Pakete, die wir anbieten, das ist ein Paket zum Thema Licht, ein Paket zum Thema Stand-by-Killer und ein Paket zum Thema Wärme. Wenn Sie die alle drei installieren, können Sie bis zu 10 Prozent schon direkt einsparen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen dazu gibt’s im Internet unter www.vattenfall.de/infowelt-energie - auch direkt zum Downloaden.

Thema: **15-Minuten-Strom-Check – Für Energiewende in den eigenen vier Wänden**

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Computer, Drucker, Router, Fernseher, Stereoanlage und Spielekonsole: So etwas hat heutzutage fast jeder von uns zu Hause. Und das merkt man auch beim Stromverbrauch, wie ein aktueller Online-Stromcheck in Nordrhein-Westfalen gezeigt hat: Danach schlucken solche Geräte in einem Durchschnitts-Haushalt mittlerweile ein Viertel des insgesamt benötigten Stroms. Woran das liegt und wie Sie da in Zukunft Geld sparen können, weiß Jens Wagner vom Energieunternehmen Vattenfall, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. ***Herr Wagner, moderne Geräte der Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik zeichnen sich normalerweise dadurch aus, dass sie eher Strom-sparend sind. Wie kommt es dann aber, dass sie im Durchschnitt ein Viertel des Gesamtstroms verbrauchen?***

O-Ton 1 (Jens Wagner, 0:34 Min.): „Es ist durchaus richtig, dass die Geräte der Unterhaltungselektronik massiv angestiegen sind in den Haushalten. Denken Sie einfach nur mal an die Smartphones – manche haben sogar schon zwei – oder Laptops, MP3-Player, Tablet-PCs, Plasmafernseher oder auch Beamer. Ganz klar, dass diese Geräte auch mehr Strom brauchen und deshalb einen mittlerweile einen höheren Anteil haben. Und viele vergessen beim Laden, das Ladegerät nach dem Ladevorgang aus der Steckdose zu ziehen. Wenn es drin bleibt, frisst es weiter Strom, auch wenn zum Beispiel das iPhone nicht mehr an das Ladegerät angeschlossen ist. Deshalb entweder abziehen oder eine Steckerleiste mit einem Schalter einfach zwischenschalten, damit man es abstellen kann. “

2. ***Das Bundesumweltministerium hat ja kürzlich eine Stromsparinitiative gestartet. Was halten Sie als Energieversorger denn davon?***

O-Ton 2 (Jens Wagner, 0:27 Min.): „Finden wir gut, denn jede eingesparte Kilowattstunde ist erstmal gut für die Umwelt und auf der anderen Seite auch gut für die Haushaltskasse. Das hört sich erst mal ein bisschen seltsam an, dass ein Energieunternehmen seine Kunden dabei unterstützt, Energie zu sparen, weil wir verdienen natürlich auch Geld daran, wenn wir Strom verkaufen. Aber wir glauben einfach, es reicht nicht, nur einen guten Preis zu machen, sondern auch den Kunden zu helfen, Energie zu sparen, dass sie ein gutes Gefühl haben, wir einen guten Service bieten. Und ein Kunde, der sich dementsprechend gut beraten fühlt, der kündigt auch nicht.“

3. ***Wie helfen Sie denn konkret beim Energiesparen?***

O-Ton 3 (Jens Wagner, 0:31 Min.): „Wir bieten jetzt neu im Internet eine Plattform an, die Infowelt Energie, wo Sie sich informieren können über Möglichkeiten, Strom zu sparen, aber auch über Fördermöglichkeiten, wenn Sie zum Beispiel einen Umbau oder eine Renovierung durchführen wollen. Und das ist unter der Website Vattenfall.de ganz einfach zu finden. Dort finden Sie auch eine Gerätedatenbank, also wir haben eine der größten Datenbanken in Deutschland mit über 10.000 Geräten zum Thema Energieeffizienz. Also wenn Sie sich zum Beispiel einen neuen Kühlschrank kaufen wollen, können Sie sich bei uns kostenlos informieren, welche Geräte sind denn sinnvoll, und können dann im Handel auch gucken, wo kriege ich einen guten Preis dafür.“

4. ***Ich habe gesehen, dass Sie online einen 15-Minuten-Strom-Sparcheck anbieten: Wie funktioniert das denn?***

O-Ton 4 (Jens Wagner, 0:29 Min.): „Also, der dauert etwa 15 Minuten und Sie gehen dann einfach Raum für Raum durch Ihre Wohnung oder Ihr Haus, welche Geräte haben Sie dort, wie alt sind die ungefähr auch. Und dann wird ermittelt, wo ist bei Ihnen noch Potenzial, wo Sie sparen können. Entweder können Sie sich dann bei uns im Webshop informieren, was es gibt, oder Sie nutzen direkt drei Pakete, die wir anbieten, das ist ein Paket zum Thema Licht, ein Paket zum Thema Stand-by-Killer und ein Paket zum Thema Wärme. Wenn Sie die alle drei installieren, können Sie bis zu 10 Prozent schon direkt einsparen. "

Jens Wagner von Vattenfall mit Tipps zum Stromsparen, vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Danke auch!"

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen dazu gibt's im Internet unter www.vattenfall.de/infowelt-energie - auch direkt zum Downloaden.